

Dietrich Wawzyn zum 85. Geburtstag

Der an 7. Februar 1928 in Willudden im Kreis Angerburg geborene Filmemacher Dietrich Wawzyn, der jetzt in der Schweiz lebt, vollendete inzwischen das 85. Lebensjahr. Er verbrachte seine Jugendjahre in unserem Heimatkreis Angerburg. Dort besuchte er vom 1937 bis 1944 die Hindenburgschule. Anfang 1944 war der begeisterte Leichtathlet jüngster Kriegsabiturient Ostpreußens. Zur selben Zeit errang er als 16-jähriger bei den Gaumeisterschaften in Königsberg im 400-Meterlauf den Meistertitel. Später folgten zwei deutsche Meisterschaften mit der 400-Meter-Staffel des Hamburger Sportvereins. Nach dem Krieg studierte Dietrich Wawzyn an der Universität Hamburg Philologie und Sport. Er war zunächst als Journalist tätig und wurde dann sein eigener Filmproduzent. Zahlreiche Dokumentarfilme über ferne Länder und Völker entstanden. Ein Indienfilm wurde 1957 mit dem Silbernen Bären der Berliner Filmfestspiele ausgezeichnet. Ab 1959 entstanden in eigener Produktion viele Filme über unsere ostpreußische Heimat. Intensive Recherchen und zahlreiche Reisen sowie Befragungen vieler Zeitzeugen waren dazu erforderlich. Bereits 1985 - also rund fünf Jahre vor der Wende im Osten - begann Dietrich Wawzyn mit der Produktion seines Filmes „Trakehnen lebt weiter - ostpreußische Warmblutpferde erobern die Welt“. Im Sommer 1986 erfolgte die Uraufführung dieses Films im Deutschen Pferdemuseum in Verden (Aller). Es folgten die Filme „Rominten - eine ostpreußische Jagdlegende“, „Paradies der Erinnerung - Masuren“, „Sie bauten ein Abbild des Himmels - Ermland - Oberland - Westpreußen“, „Heimkehr ins verbotene Land - nördliches Ostpreußen“ und schließlich „Trakehner vom Rhein bis an die Wolga“. Bei seinen abendfüllenden Filmen zeichnete Dietrich Wawzyn als Drehbuchautor, Regisseur und Sprecher verantwortlich. In seinen Filmen kommt besonders die Liebe und Treue des Filmemachers zu seiner ostpreußischen Heimat und den Trakehnern zum Ausdruck. Diese leistungsstarken Pferde retteten Tausende Menschen vor der Roten Armee durch ihre Kraft, Ausdauer und Treue. Mit seinen Filmen hat Dietrich Wawzyn den Trakehnern ein Denkmal gesetzt.

Schon früh fand Dietrich Wawzyn den Weg zur Kreisgemeinschaft Angerburg und gehörte 1961 zu den Gründungsmitgliedern der Arbeitsgemeinschaft der jüngeren Generation. Auch im Vorstand und in der Angerburger Kreisvertretung hat er seine vielfältigen Erfahrungen mit großem Engagement für seine Heimat Ostpreußen eingebracht. Der Rat von Dietrich Wawzyn war und für uns Angerburger sehr

wichtig und hilfreich. Er hat sich wie kaum ein anderer um Angerburg und Ostpreußen verdient gemacht. In Würdigung seiner herausragenden Leistungen und seines Einsatzes für Ostpreußen wurde ihm am 17. März 2001 in Rotenburg (Wümme) durch den Sprecher der Landsmannschaft Ostpreußen, Wilhelm von Gottberg, das Goldene Ehrenzeichen der Landsmannschaft Ostpreußen verliehen.

Vorstand und Kreisvertretung der Kreisgemeinschaft Angerburg gratulieren Dietrich Wawzyn recht herzlich zum 85. Geburtstag und wünschen ihm bestmögliche Gesundheit, Zufriedenheit und alles Gute für das neue Lebensjahr.

Kurt – Werner Sadowski